

Berichtigungen und Zusätze.

Die Hochziffer neben der Seitenzahl bedeutet Zeile v. o., der Druckfehler ist meistens nicht wiederholt.

S. 11⁶ der letzte Punkt zu tilgen; S. 19, N. 1 l. Qu. II, 27; S. 28³ ויולן;
S. 29⁸ שלשה; S. 37, N. 2 בלאשן; S. 42²¹ בן הרב ר' ברוך; S. 46¹² hinter וברו
fehlt der Punkt; S. 46²² מרח יוסא; S. 55⁴ hinter ובני ist ein Punkt zu setzen;
S. 56¹¹ בר יצחק; S. 64, N. 4 Mittelalter; S. 68¹⁶ שמוענין; S. 72¹¹¹
u. 78²¹ 1303; S. 87¹¹ Bd. 1; S. 92³² 78a; S. 93²⁶ קלו; S. 94²⁰ אלו; S. 94²⁰ להקדש
— S. 121⁶ Selkman; S. 125¹¹ נגעה; S. 128⁷ Cod. 87 (42) der Hamburger Stadtbibliothek bringt f. 32, col. 2 Ortenberg zwischen Wolfhagen und Fulda, was jedoch nicht gegen unsere Annahme spricht, weil das Ortsverzeichnis qu. Cod. eine geographische Reihenfolge sonst nicht innehält; S. 142²⁴ 2. März; S. 148² 4978; S. 151⁶ 20. Mai; S. 152³⁰ 77; S. 155 Die Reihenfolge im Martyrologium verbietet für Wien eine frühere Verfolgung anzunehmen; S. 156¹⁵ Nissan st. des Siwan der Hds.; S. 158¹⁰ 1287; S. 163³⁰ vgl. noch Gross, Gallia judaica 64f.; S. 171, N. 5 Nehr. 67b st. um 1325; S. 176⁴⁰ od. ויחזק עמוריו; S. 179³⁴ 6. Jahrtausends; S. 180² 1253; S. 182¹⁵ Oberpfalz; S. 185¹⁸ ihr Sohn; S. 188¹⁰ statt Methuschelach ist vielleicht Schutelach (n. pr. 4. Mos. 26, 35, 1. Chron. 7, 21) zu lesen; S. 201, N. 1 „aus Nürnberg“ bezieht sich auf Jedidja; S. 204³⁹ Regnitz; S. 215⁴ Freitag, die Hds. hat irrtümlich ביום; S. 215³⁸ u. 217¹³ 25. März; S. 223, N. 1 vgl. Stern, Die israel. Bevölkerung der deutschen Städte, III, Nürnberg im Mittelalter, S. 333; S. 236²³ non ob aliud ...; S. 244¹³ Die Zionide Susslins enthält eine deutliche Anspielung auf 1349 in den Worten: שכים מצוררים. בבאר וביאורים. ורקן וכן דברים. S. 248¹ die zu 2) gehörende Note steht S. 247; S. 255²⁰ S. 143; S. 271¹ Dörfer, Festen und Städte; S. 282, n^o 16 Linz ist wahrscheinlich Schreibfehler in der Hds. für Liegnitz (Mindener Memor. לייניץ), dann wäre עטוילר mit dem schlesischen Patschkau zu identifizieren; S. 283, N. 23 עטוילר ist vielleicht Schreibfehler für „Essweiler“, das heute nicht mehr existiert, aber schon in der karol. Zeit im Elsass zwischen Schlierbach und Dietweiler, Kr. Mülhausen, nachweisbar ist (v. Jan. Das Elsass zur Karolingerzeit, Zeitschr. f. Gesch. des Oberrheins, N. F. VII, Hft. 2, S. 18 des Sonderabdrucks); S. 295, N. 1. vgl. Stern-Höniger, Judenschreinsbuch n^o 161; S. 308^{1 u. 3} 31. Mai, 21. Jan.; S. 338 ist N. 5 zu streichen und S. 340⁴ statt „darauffolgenden 9. Ab“ 9. Tammus zu lesen, s. Schulchan aruch, Orach chajim § 549; S. 343²¹ vgl. zu ריב אדום באדום S. 313²⁰; S. 349⁵ st. יוסר l. יוסר; S. 369 zu Joël hakohen vgl. Brann, Gesch. d. Juden in Schlesien, Hft. 2, S. 73 f.; S. 380 zu „Nathan“ vgl. Lewysohn, Nafschot Zaddikim, Sechzig Epitaphien S. 43, n^o 25.